

Liebe Mitglieder,
Siedlerfreundinnen und -freunde,

das Jahr 2019 dürfte in die Geschichte unserer Siedlergemeinschaft, ich erlaube mir diese nach 83 Jahren schon als traditionsreichen Verein zu bezeichnen, eingehen. Denn als Nachfolger unseres langjährigen Elferratspräsidenten Gerd Walther konnte mit dem 31-jährigen Manuel Walther ein junger Mann gewonnen werden, der kreativ, selbstsicher, bühnenerfahren sowie redewandig ist und darüber hinaus über eine gehörige Portion Spontanität verfügt.

An seiner Seite kann er sich auf Vizepräsident Rainer Müller (54) verlassen, der durch seine berufliche Position nicht nur Menschenführungsqualitäten besitzt, sondern auch Kenntnisse über internationales Management und Verhandlungsgeschick.

Wir haben somit, was die wichtige Fasnachtssparte angeht, frühzeitig eine generationsübergreifende, für den Verein bedeutende zukunftsorientierte Entscheidung getroffen und werden weiter auf den Nachwuchs setzen. Wir müssen uns dadurch keine Gedanken machen, was die Überlieferung unserer rührigen Siedlergemeinschaft betrifft. Deren Existenz ist gesichert.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen der Siedler-News.

Ihr **Gerhard Laubersheimer**
1. Vorsitzender

Unsere neuen Präsidenten



Elferratspräsident Manuel Walther



Vizepräsident Rainer Müller

Am 18. Februar wurden Manuel Walther (31 Jahre) zum neuen Elferratspräsidenten und Rainer Müller (54) zum Vizepräsidenten und Stellvertreter von den Aktiven und Elferratsmitgliedern der Fasnachtsabteilung der Siedlergemeinschaft gewählt. Mit Walther, der die Nachfolge von Gerd Walther, der 19 Jahre lang Präsident war, antritt, stellt die Siedlerfamilie frühzeitig die Weichen dafür, dass die Verantwortung in die Hände jüngerer, innovativer Generationen mit neuen Ideen und entsprechendem Kreativitätsreichtum gelegt wird. Zudem setzt die SGG mit Walther, der in Sausenheim mit seiner Familie (zwei Kinder) lebt, deutliche Signale, was die Zukunftsperspektive des Vereins betrifft. Er ist der bislang jüngste Präsident der Siedlergemeinschaft. Müller ist derzeit noch Zweiter SGG-Vorsitzender, will aber in der Hauptversammlung am 22. März dieses Amt anderen Interessenten überlassen.

Ehren-Präsidentschaft für Gerd Walther

19 Jahre Elferratspräsident - Als „Till“ in der Bütt - In den Prunksitzungen 2019 würdig verabschiedet



SGG-Vorsitzender Gerhard Laubersheimer ernannte Gerd Walther, seit 1992 als politischer Redner aktiv und seit 2001 Präsident des Elferrates, am 15. Dezember 2018 zum Ehren-Präsidenten. In den drei Prunksitzungen 2019 wurde der ehemalige Sonderschullehrer und Logopäde, der über eine deutliche Aussprache verfügt und ein Meister des freien Vortrages ist, würdig nach 19 Jahren als Elferratspräsident offiziell vor jeweils ausverkauftem Weinstrassencenter verabschiedet. Anfangs von einigen Mitstreitern und Fasnachtern kritisch beobachtet, setzten sich die Qualitäten des nicht einfachen Vortrages des 73-Jährigen durch, der bis heute als „Till“ für den politischen Part der Siedlerfasnacht sorgt und dessen Vorbild der legendäre Dr.

Dieter Brandt von der Mainzer Fasnacht ist. Der Sausenheimer brachte einen neuen Stil der Unterhaltung auf die Siedlerbühne. In all den Jahren war ihm keine Arbeit zu viel, er führte bereits unmittelbar nach den Prunksitzungen die Vertragsverhandlungen mit auswärtigen Solisten und Gruppen, nur um nichts zu versäumen und die Verträge frühzeitig unter Dach und Fach zu bringen. Für seine Verdienste um das Brauchtum Fasnacht erhielt er 2012 von der Vereinigung der Badisch-Pfälzischen Karnevalvereine den Goldenen Löwen und 2013 den Verdienstorden in Silber vom Bund Deutscher Karneval in Köln. Gerd Walther bleibt als Sänger beim Siedlerchor und als politischer Redner der Siedlerfasnacht erhalten. Er wird gerne seinen Nachfolger beraten.

Siedler sorgen für Stimmung

GRÜNSTADT: Premiere geglückt: Die erste Siedler-Prunksitzung - eine der letzten, die Gerd Walther als Sitzungspräsident leitet - war niveauvoll und gut durchorganisiert. Das närrische Volk im ausverkauften Weinstraßencenter belohnte das mit bester Laune. Der Faschnachtsverein wartete mit einem abwechslungsreichen und grandiosen Programm auf, bei dem fünf Raketen gezündet wurden.

VON ANJA BENNDORF

Die erste Rakete, die wiederholt wurde, da sie laut Vizepräsident Manuel Walther etwas zu schwach ausgefallen war, galt der SGG-Kindertanzgarde.

Niedlich waren die zehn Mädchen, die stets lächelnd, aber hochkonzentriert bei der Sache waren. Im Rhythmus zur Musik des Queen-Hits „Radio Gaga“ schlangen sie ihre Arme und Beine, bildeten hübsche Formationen, womit sie nach dem Auftakt der TSG-Blaskapelle als Eisbrecher des Abends fungierten. „Eine besonders gute Rakete“ forderte Gerd Walther als Belohnung für die Darbietung der Crazy Jumpers von der TSG Eisenberg. Zunächst traten die Jüngsten der akrobatischen Tanz-Turner als Crazy Ninjas auf die Bühne. Nach einer kurzen Schunkelrunde stand dann die komplette Gruppe im Rampenlicht. Ebenso elegant wie perfekt flogen Körper durch die Luft, wirbelten über das Parkett und wurden zu Pyramiden übereinander gebaut. So hoch, dass die ganz oben stehende Sportlerin sich nach vorn beugen musste, weil die Decke zu niedrig war. Das war Spitzenklasse. Einfach Wahnsinn!

Für seine komödiantische Einlage erhielt Oliver Betzer die dritte Rakete. Als freche Rotznase „De klää Härtschd“ kam er auf einem Roller in den Saal geflitzt und setzte sich auf seinen berühmten überdimensionalen Stuhl, um Geschichten aus seiner Familie zum Besten zu geben. In Latzhose, mit seiner kindlich-falschen Wortwahl und putzigen Aussprache sowie mit dieser unglaublich komischen Mimik und Gestik, gönnte der Komiker aus dem Dahner Felsenland den Lachsmuskeln der Besucher keine Erholung. Zum Abschied heizte er die Stimmung durch ein launiges Medley, in das er das Publikum einband, weiter an.

Weil sie stets eine Augenweide sind, gab es für die drei Auftritte der Grünstadter Tanzschule Claudia Dauth die vierte Rakete. Sie beeindruckten nicht nur



Beeindruckten: die Crazy Jumpers der TSG Eisenberg.

FOTO: BENNDORF



Gerhard Laubersheimer als Solist beim SGG-Chor.

FOTO: BENNDORF



Beste Laune: das Publikum im Weinstraßencenter.

FOTO: BENNDORF

durch ihre perfekten Choreografien, sondern auch durch die kreativen Kostüme. Die Akteurinnen der 2016 neu gegründeten New Generation, zu denen auch die 14-jährige Regina Kindler gehört, die zuvor als Tanzmariechen begeistert hat, kamen zu „Kings Of Africa“ als süße Äffchen, Gazellen und Zebras mit einem Löwen sowie Jägern daher. Die Showtanzgruppe wirbelte einmal in schwarz-weißem Outfit als „Dancing Circus“ durchs Rampenlicht und ein zweites Mal in zerrissenen rot-schwarzen Kleidern zu einem Rock'n'Roll-Potpourri.

Die fünfte Rakete wurde für den Siedlerchor gezündet, der diesmal im Hippie-Outfit bekannte Ohrwürmer präsentierte und die Faschnachter im Saal zum Mitsingen und -klatschen animierte: „Rivers Of Babylon“ (Boney M.), „Über den Wolken“ (Reinhard Mey), „Mama Loo“ (Les Humphries Singers) und „Tausend Träume weit“ (Anna-Maria Zimmermann). Rainer Müller beispielsweise steckte in einem blauen Glitzerrock und trug einen Federschmuck auf dem Kopf, Sigfried Doll zeigte

sich im Afro-Look und das Gesicht von Gitarrist Wolfgang Lenhart war durch seine mächtige Langhaar-Mähne kaum zu erkennen.

Doch auch diejenigen, die keine Rakete abbekommen hatten, waren großartig. Herausragend war etwa Alex Heilmann, der den sterbenden Schwan als singender Balletttänzer aufführte - ebenso lustig wie gekonnt. Klasse war auch der Auftritt der Bundesliga-Kunstturner der TSG Grünstadt, die eine Trainingsstunde in Skigymnastik abhielten. Nicht wirklich formvollendet und synchron, aber deswegen ja gerade so hinreißend, war der Tanz der lustig verkleideten „Party People“ der Tanzgarde des TuS Sausenheim. Schön anzuschauen war auch „Sambada“ der Sausummer Hexen, deren Schellen an den Stiefeln sich mit der Musik mischten. Das Trio aus Ingrid Born (Akkordeon), Heinz Schößler (Gitarre) und Steffen Pfarr (Tuba) ließ sich musika-

lisch über die Varianten von Fürzen aus, die Pfarrer auf einer Toiletenschüssel saß - dann jeweils auf seinem Instrument erlebbar machte. Eine witzige Idee! Schößler bildete zudem mit Günter Dudenhöffer das Duo „Dubbeglas-Kehlscher“, das mit eingängigen Liedern, darunter auch eine selbst geschriebene Hymne auf Grünstadt, gute Laune verbreitete. Karneval-Evergreens gaben die Siedler-Harmonisten in Frack und Zylinder zum Besten.

In der Bütt stand zum zweiten Mal bei einer SGG-Prunksitzung Martin Berberich. Als „De Maddin“ erzählte er bedächtig, ohne eine Miene zu verziehen und immer mit einem langegezogenen „Joo“ dazwischen, von seinen Reiseerlebnissen.

Ebenfalls im vergangenen Jahr sein Debüt gefeiert hatte Gerd Walther als Till, der am Samstag erneut mit spitzer Zunge intelligent-witzig die Politik aufs Korn nahm. Dabei bekam jeder sein Fett weg

- in Wort und Bild kariert. „Ein Hoch auf das Beamtentum“ sprach Manuel Walther, wobei er alle Facetten beleuchtete und nicht nur auf das Klischee des langsam arbeitenden und faulen Verwaltungsmenschen abhob. Hoch herging es bei Nachwuchstalent Luisa Stoeckel, die sich freute: „Endlich 14, es ist so weit, für mich beginnt die Partyzeit.“ Eine neue Episode aus dem Ehealltag der Willa brachten der SGG-Vorsitzende Gerhard Laubersheimer als cholerischer Max und seine Tochter Claudia Wilhelm als rechthaberische Ella auf die Bühne.

IMPRESSUM

Herausgeber: Siedlergemeinschaft Grünstadt e.V., Raiffeisenstraße 25, 67269 Grünstadt.
Redaktion: V.i.S.d.P. 1. Vorsitzender Gerhard Laubersheimer, Anschrift wie vorstehend, Telefon 06359/82886.
Homepage: www.siedler-gruenstadt.de

Goldener Löwe für Ingrid Born

Erste Frau in der Geschichte der Siedlergemeinschaft, die diese Auszeichnung erhält

Ingrid Born erhielt am 6. Januar in diesem Jahr in der Stadthalle Speyer als erste Frau der Siedlergemeinschaft den „Goldenen Löwen“. Diese höchste Auszeichnung der Vereinigung Badisch-Pfälzischer Karnevalvereine wurde ihr persönlich von Präsident Jürgen Lesmeister während einer Galaveranstaltung überreicht.

Die 61-Jährige, die im Malerunternehmen ihres Ehemannes die Geschäfte führte (Richard Born trat am 1. November 2018 in den Ruhestand), war bereits schon als Kind der Siedlervereinigung eng verbunden. Ihr 2017 verstorbener Vater Kurt Kranz leitete fast 40 Jahre als Erster Vorsitzender diesen Kulturverein. Da war schon einiges zu tun.

Ingrid Born war die Siedler-Organisationsleiterin. Ab 1991 übernahm sie dazu die Aufgabe als Maskenbildnerin, besuchte entsprechende Seminare und ist seit dieser Zeit bei den Großen Prunksitzungen hierfür verantwortlich.

Zudem unterstützt sie die Kassensführerin des Vereins bei der Buchführung, Kassen- und Mitgliederverwaltung (das hat sie bis vor wenigen Jahren rund 25 Jahre lang selbständig erledigt) und kümmert sich um Dekorationen sowie den Einkauf von Ma-



Als erste Frau in der Geschichte der Siedlerfasnacht erhielt Ingrid Born in Speyer den Goldenen Löwen (v.l. Rainer Müller, Richard und Ingrid Born, Gerhard Laubersheimer, Reinhard Hinkel und Gerd Walther).

terialien und Artikel für Bühne und Kulisse. Seit 1997 gehört sie als Tänzerin aktiv zu den „Sausummer Hexen“, die das alljährliche Prunksitzungsprogramm der Siedlerfasnacht bereichern. Es ist beachtlich,

welche Darbietungen die Damen dieser Tanzformation präsentieren. Als Beisitzerin im Vorstand ist Ingrid Born zudem für die Betreuung älterer Mitglieder, für Geburtstage und Jubiläen zuständig.

Ehrenmitgliedschaften für Richard Born und Detlef Walther

Born seit rund vier Jahrzehnten Fasnachter - Walther Mitbegründer des Fasnachtsumzuges

In der Hauptversammlung am 11. April 2018 wurde Richard Born zum Ehrenmitglied ernannt (auf unserem Foto mit dem SGG-Vorsitzenden Gerhard Laubersheimer). Der 65-Jährige ist Mitglied des Vorstandes, verwaltete fast 20 Jahre die Vereinsfinanzen.

Profitiert haben von Vizepräsident Borns Spontantätigkeit, Einfallsreichtum und Qualitäten von 1988 bis 2016 drei Präsidenten.

Born, der sich seit November letzten Jahres im Ruhestand befindet (er war Inhaber eines Malerbetriebes), war nichts zu viel, er war kein Mann „großer Worte“, sondern „großer Taten“.

1980 zum Ersten Vorsitzenden gewählt, kam Born in den Elferat und wurde Mitglied der Siedlergesangsgruppe. Drei Jahre leitete er den Siedlerverein und blieb danach als Beisitzer in der Vorstandschaft, ehe er 2000 die Finanzverwaltung des Clubs übernahm.

Heute ist Born noch immer aktiv, gehört als Erster Bass zum Siedler-Chor, ist Fasnachter durch und durch, besucht regelmäßig die Übungsstunden des Siedlerchors, singt manchmal Solos und



ist die Zuverlässigkeit in Person. Er kümmert sich um Bühne und Kulisse, Ausschmückung und Dekoration des Saales und die Gestaltung der Jahresorden.

Im April 2016 erhielt er für seine Verdienste die Ehrennadel der Stadt Grünstadt, den Goldenen Löwen der Vereinigung Badisch-Pfälzischer Karnevalvereine (2012) und den Verdienstorden in Gold des Bundes Deutscher Karnevalvereine (2013).

In der Jahresabschlussfeier am 15. Dezember 2018 wurde Detlef Walther zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt.

Er ist ein Mann, der gerne im Hintergrund agiert und das was er tut, hat Hand und Fuß. Mit 76 Jahren erfüllt er immer noch seine Aufgaben. Detlef Walther, bekannt unter „Ockel“, trat am 1. Januar 1995 in die SGG ein und wurde 2001 zum Zweiten Vorsitzenden und Technischen Leiter gewählt.

Bis 2013 übte Detlef dieses Amt aus und kümmerte sich um die Garagen im Keuzerweg. Er war die „rechte Hand“ des Ersten Vorsitzenden.

So entwickelte und erstellte Ockel die nicht einfache Bühne für die Zehntscheune mit einer sicheren Unterkonstruktion, auf der alljährlich seit 2006 das Babberlababb-Theater seine Komödien aufführt. Heute gestaltet er noch die Motivwagen für den Fasnachtsumzug, dessen Mitbegründer und langjähriger Zugmarschall er war, und sorgt für die Kulissen- und Bühnengestaltung zu den Prunksitzungen. Dazu gehören auch Saalbestuhlung und -auf-



sicht. Auch für das Anfertigen von Einrichtungen, Geräten oder Vorrichtungen sowie Requisiten ist er verantwortlich. Keineswegs vergessen sind die Auftritte mit dem Siedlerchor.

Für seine langjährigen Verdienste auf kulturellem Gebiet, spricht Pflege des Brauchtums Fasnacht, erhielt er 2007 die Ehrennadel der Stadt Grünstadt und 2017 von der Vereinigung Badisch-Pfälzischer Karnevalvereine die höchste Auszeichnung, den Goldenen Löwen.

GRÜNSTADTER

TERMINKALENDER 2019/20

- 23.-30.4.: Osterferien**
26.5.: Kommunal-/Europawahlen
1.-2.6.: Weinbergwanderung
Höllentpfad
15.-16.6.: Grünstadter Industriemarkt
1.7.- 9.8.: Sommerferien
26.-29.7.: Grünstadter Weinfest
16.-20.8.: Asselheimer Weinkerwe
25.8.: Erlebnistag Weinstraße
13.-17.9.: Sausenheimer Weinkerwe
29.9.: Deutsch-Französischer
Biosphärenbauernmarkt
(Luitpoldplatz) Verk.-Off.So.
- 30.9.-11.10.: Herbstferien**
2.-6.10.: 100 Jahre VfR Grünstadt
8.11.: Ball der Weingrätinnen
16.11.: Fasnacht-Saisonöffnung
14.12.: SGG-Jahresabschlussfeier
- 23.12.-6.1.: Weihnachtsferien**
12.1.2020: Neujahrsempfang (WSC)
6.2.2020: Ordensempfang
(Weingut Schenk-Siebert)
8.2.2020: 1. Prunksitzung (WSC)
9.2.2020: DRK-Senioren-Prunksitzung
14.2.2020: 2. Prunksitzung (WSC)
15.2.2020: 3. Prunksitzung (WSC)
25.2.2020: Fasnachtsumzug Grünstadt

Erhöhung der Mitgliedsbeiträge ab 1.1.2020

Die letzte Festsetzung bzw. Erhöhung der Mitgliedsbeiträge fand mit der Umstellung von DM auf Euro ab 1.1.2002 statt. Seit 17 Jahren blieben diese unverändert, obwohl in dieser Zeit enorme allgemeine Preissteigerungen zu verzeichnen waren. So hat das Wirtschaftswachstum respektive die Änderung des Bruttoinlandsprodukts (BIP), also die Summe der Preise der in einer Volkswirtschaft produzierten ökonomischen Güter (Waren und Dienstleistungen), von einer Periode zur nächsten nicht nachgelassen, im Gegenteil: die Preise sind weiter stark gestiegen, die Mitgliedsbeiträge blieben dagegen unverändert. Einige Maßnahmen und Investitionen der Siedlergemeinschaft konnten erfreulicherweise dennoch realisiert werden, nicht zuletzt auch durch Spenden. Für die notwendigen Anschaffungen neuer Elferatskleidung sowie kompletter Ausstattung der Kindertanzgarde mit neuen Kostümen wurden in den zurückliegenden Jahren entsprechende Rücklagen gebildet, die auch gegenüber der Finanzbehörde zu vertreten waren. Letztlich ist die Siedlergemeinschaft ein gemeinnütziger Verein, der keine Gewinne etc. ausschütten und die Einnahmen ausschließlich nur für satzungsgemäße Zwecke verwenden darf. Die vorgeschlagenen Beitragssätze (monatlich 2,00 € für Einzel- bzw. 2,50 € für Familienmitgliedschaft) liegen sicherlich noch im bescheidenen Rahmen. Die Mitglieder wurden darüber schon in der Hauptversammlung am 11. April 2018 unter TOP 2 ausführlich informiert und haben dies auch zustimmend zur Kenntnis genommen (siehe beil. Protokoll). In der Vorstandssitzung am 26. Juni 2018 beschloss die Vorstandschaft einstimmig:

Der Vorstand schlägt der Mitgliederversammlung vor, ab 1.1.2020 die Mitgliedsbeiträge der Siedlergemeinschaft Grünstadt wie folgt festzusetzen:

Jährlicher Beitrag für Einzelmitgliedschaft neu:	24 €	(bisher 16 €)
Jährlicher Beitrag für Familienmitgliedschaft neu:	30 €	(bisher 26 €)

Babberlababb-Theater

Bis zum Redaktionsschluss dieser Siedler-News fand noch keine Abteilungsversammlung mit Wahlen der Abteilungsleitung statt. Dafür stehen aber die Aufführungstermine der Saison 2019 (Zehntscheune Sausenheim) fest (tägl. 19.30 Uhr, sonntags 18 Uhr): Donnerstag, 1. (Premiere), Freitag, 2., Samstag, 3., Sonntag, 4., Donnerstag, 8., Freitag, 9., und Samstag, 10. August. Das Stück steht auch noch nicht fest.

Treue Mitglieder geehrt

Mit den entsprechenden Ehrennadeln des Vereins wurden zum Jahresabschluss sechs Mitglieder für ihre langjährige Treue ausgezeichnet: Die Silberne Ehrennadel für 25 Jahre Vereinsangehörigkeit erhielten Manfred Hennig, Steffi Mayer, Manuel Walther (bei ihm zählten noch zusätzlich die Vorstandsjahre) und Leo Zimmermann. Bronze erhielten für 15 Jahre die Eheleute Claudia und Friedhelm Zipper.

In den Annalen geblättert

Die RHEINPFALZ berichtet am 8.8.1962, dass die Siedlergemeinschaft erst 1962 in das Vereinsregister beim Amtsgericht eingetragen wurde. Grund: Sie hat kürzlich im Kreuzerweg ein Gelände von 100 Quadratmeter erworben. Dieses neuerworbene Gelände soll vor allem dazu dienen, Platz für die Aufbewahrung der bisher angeschafften gärtnerischen Geräte zu erhalten. Über die Art, wie die Aufbewahrung geschehen soll, wird die Vorstandschaft der Siedlergemeinschaft entsprechende Vorschläge unterbreiten.

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2019

Hiermit werden alle Mitglieder der Siedlergemeinschaft 1936 Grünstadt e.V. zur Jahreshauptversammlung am **Freitag, 22. März 2019, 19 Uhr**, in den Siedlerclubraum „Farbkasten“, Weinstraßencenter Grünstadt, Zugang über „Östlicher Graben“ (Tür „Hinter den Kulissen“) eingeladen.

Tagesordnung

1. Genehmigung der Niederschrift der Jahreshauptversammlung 2018
2. Geschäftsberichte
 - 2.1 1. Vorsitzender
 - 2.2 Kassenwartin
 - 2.3 Abteilung Fasnacht
 - 2.4 Abteilung Theater
3. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes
4. Erhöhung der Mitgliedsbeiträge ab 1.1.2020
5. Bildung einer Zählkommission (3 Personen)
6. Neuwahlen (2019 bis 2022)
 - 6.1 1. Vorsitzende/r
 - 6.2 2. Vorsitzende/r
 - 6.3 Kassenwart/in
 - 6.4 Schriftführer/in
 - 6.5 7 Beisitzer/innen
 - 6.6 2 Kassenprüfer/innen
7. Anträge
8. Mitteilungen und Anfragen

Kurz-Ausfertigungen der Niederschrift der Jahreshauptversammlung 2018 sind dieser SIEDLER-NEWS beigelegt. Anträge können bis zum vierten Tag vor der Hauptversammlung beim Ersten Vorsitzenden schriftlich eingereicht werden.

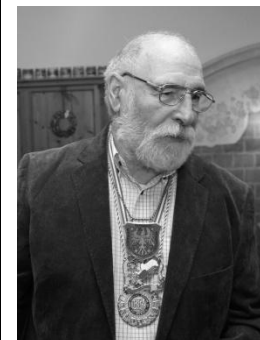
Gerhard Laubersheimer, 1. Vorsitzender

Rainer Müller, 2. Vorsitzender

Nachruf

Fritz Kranz am 1.12.2018 verstorben

Im Alter von 80 Jahren verstarb nach kurzer Krankheit das SGG-Ehrenmitglied Friedrich „Fritz“ Kranz. Er gehörte seit 1956 zur Siedlergemeinschaft und war seit 1957 in deren Fasnachtssparte aktiv.



Bei deren Gründung 1957 war der gelernte Schreiner dabei, sozusagen ist er einer der Gründungsväter der Siedlerfasnacht in Grünstadt. Fritz Kranz war

sehr beliebt, sagte offen das, was er dachte und was manchem auch manchmal nicht schmeckte, war aber niemals verletzend. Viele Jahre gehörte er zur Vorstandschaft, führte jahrzehntelang das Vereinsarchiv und war als „Hausfotograf“ bei den Siedlern tätig. Er erhielt aufgrund seiner Verdienste den Verdienstorden in Gold mit Brillanten vom Bund „Deutscher Karneval“ in Köln. Unser Ehrenmitglied Fritz Kranz wird auch in Zukunft in unserem Herzen wohnen und wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.